

An



### **Gesundheitskarte - Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit Januar dieses Jahres ist die neue, elektronische Gesundheitskarte Pflicht.

Ich kann nicht nachprüfen, welche Daten von mir auf der Karte gespeichert werden.

Es ist jedoch bekannt, dass die Gesundheitskarte nach und nach neue Anwendungen „bieten“ soll, wie die Speicherung von Notfalldaten, elektronischen Rezepten und einer Patientenakte. Außerdem ist der Plan, die Stammdaten auf einem zentralen Server zu speichern, sodass einrichtungsübergreifend auf sie zugegriffen werden kann.

(Siehe: [www.stoppt-die-eCard.de](http://www.stoppt-die-eCard.de) - auch im Hamburger Abendblatt vom 02.01.2015 nachzulesen.)

Daher nehme ich hiermit mein Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung wahr. Ich widerspreche der geplanten Speicherung meiner Gesundheitsdaten in zentralen Großcomputern und außerhalb von Arztpraxen oder Krankenhäusern.

Ich bitte Sie, meine medizinischen Daten außer zur Abrechnung nur zum Zwecke meiner Behandlung und in Absprache mit mir an einen anderen Arzt/ Ärztin bzw. ein Krankenhaus weiterzuleiten.

Jede anderweitige Verwendung sehe ich als Verletzung der ärztlichen Schweigepflicht an.

Es ist nicht in meinem Sinne, dass jeder Arztbesuch damit einhergeht, dass meine sämtlichen Vorerkrankungen und Untersuchungsergebnisse in der jeweiligen Arztpraxis bekannt werden.

Da ich, wie oben geschrieben, keine Möglichkeit habe, die auf meiner Karte gespeicherten Daten zu prüfen, möchte ich Sie bitten, mir eine Versicherungsbestätigung (lt. „Stoppt die eCard“ ein „papiergebundener Anspruchsnachweis“) zuzusenden.

Herzlichen Dank und mit freundlichen Grüßen

